

Beispiel für einen Lokwechsel in einem 3-Melder-Block

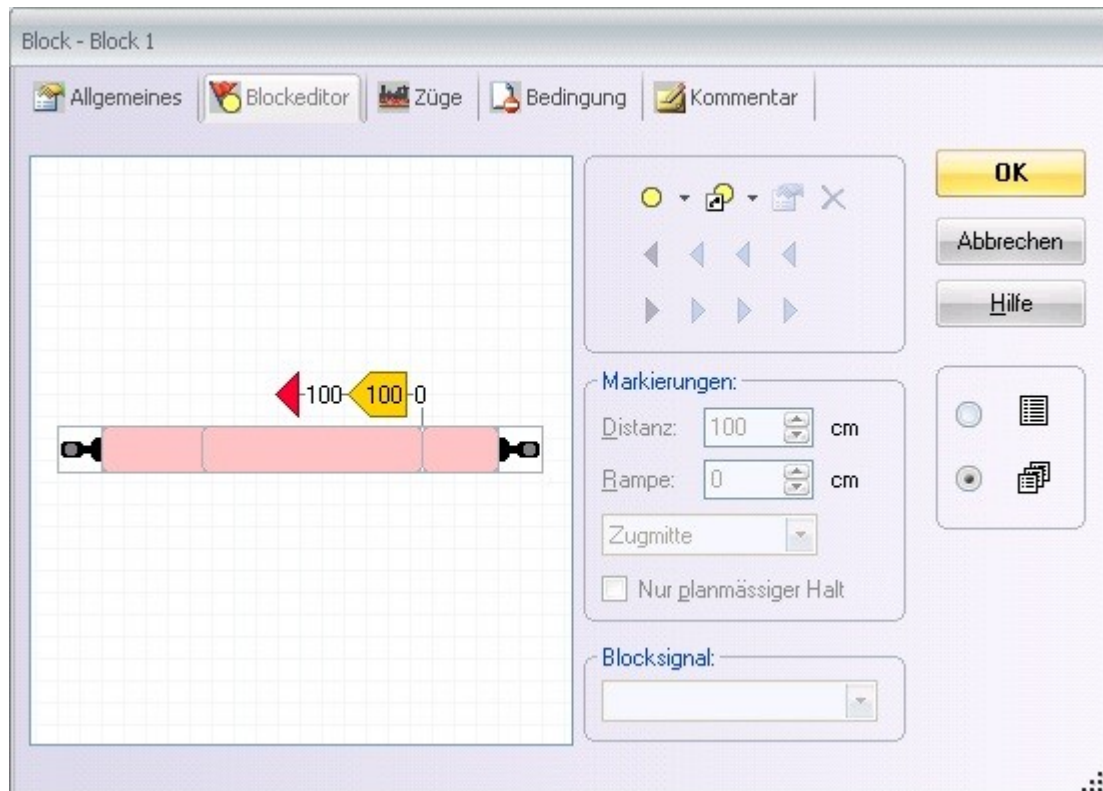
Auf der Schiene ergibt das folgende Situation:



Personenzüge halten mittig am Bahnsteig. Die Zugmitte ist der blaue Pfeil:



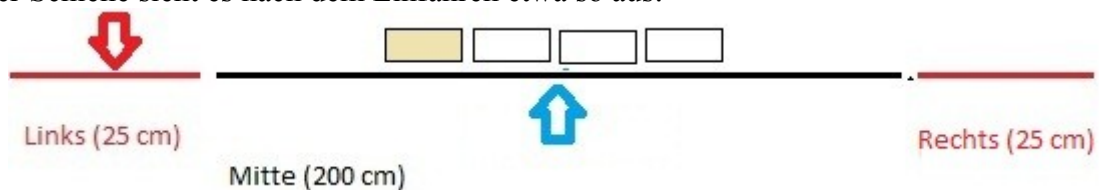
Im Blockeditor ist dies so einzurichten:



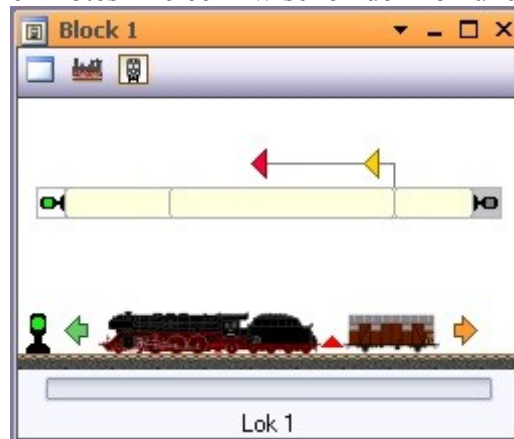
Beide Markierungen haben jeweils als Orientierung „Zugmitte“. Die Bremsrampe auf der Anlage ist mit dieser Einstellung 100 cm + halbe Zuglänge lang.

1.) Die Zugfahrt muss nicht in diesem Block enden. Um die Übersicht zu wahren, sollte sie es aber tun.

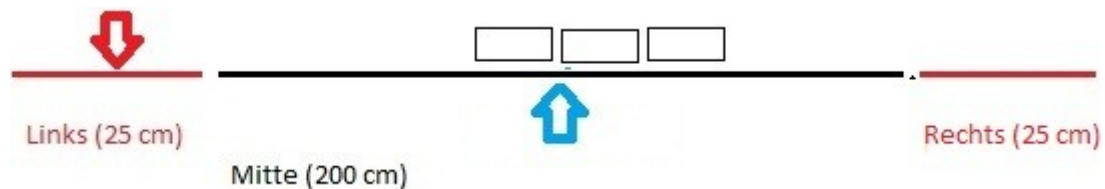
Auf der Schiene sieht es nach dem Einfahren etwa so aus:



2.) Die nächste Zugfahrt hat als Startoperation die Zugoperation „Lokomotive Abtrennen“. Dies reicht, da in den meisten Fällen Züge von nur einer Lok gezogen werden. Daraufhin erscheint im Block und im Traffic-Control ein rotes Dreieck zwischen der Lok und dem ersten Wagen.



Dies ist das Zeichen dafür, dass der Zugverband softwareseitig getrennt ist. Wenn nun die Lok aus dem Block heraus fährt und in einem anderen Block gemeldet wird, dann verschwindet die Lok aus dem Block und es bleiben die Wagen zurück.



3.) Die dritte Zugfahrt sorgt nun dafür, dass eine Lok sich vor den Wagenverband setzt.

Dazu sind folgende Regeln in der Zugfahrt abzuändern bzw. zu setzen:
Zugverband

Einfahrt in reservierte Zielblöcke zum Ankoppeln erlaubt

Die Zugfahrtsregeln

Reservierung von Blöcken und Weichenstraßen

Einfahrt in belegte Blöcke

Reservierung belegter Blöcke zulassen

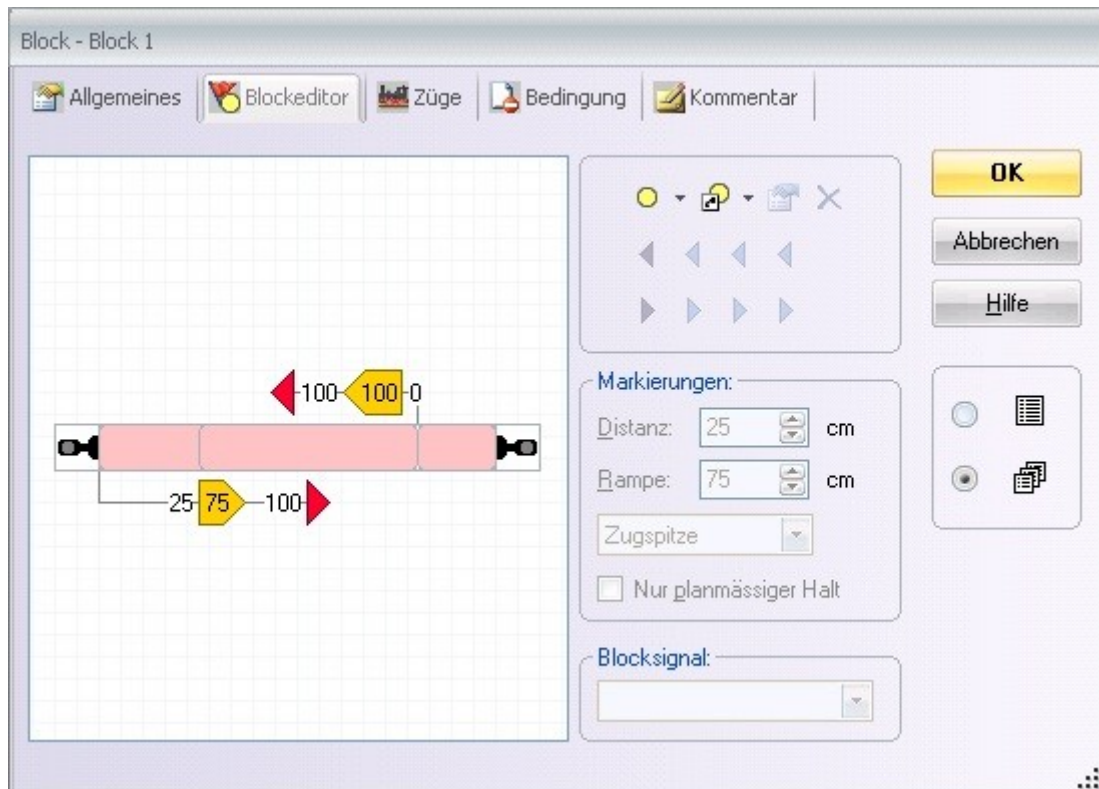
sind für diesen Vorgang nicht notwendig, da sie wohl von der obigen eingeschlossen werden.

Im Normalfall werden Blöcke mit nur einem realen Melder genutzt und die Wagen melden eine Besetzung/Belegung des Blockes. Um die Lok in dem Block zu melden, ist ein zusätzlicher Melder in Form eines virtuellen Melders oder eines Bahnwäters nötig, damit die Brems- und Haltemarkierung reagieren können. Da hier im Beispiel mit drei realen Meldern gearbeitet wird, entfällt solch ein Konstrukt. Es ist nur darauf zu achten, dass der äußere Melder nach Verlassen der Lok frei ist.

Nun gilt es, geeignete Brems- und Haltemarkierungen mit Fahrtrichtung nach rechts einzurichten, damit die Lok sanft vor den Wagen zum stehen kommt.

Im Beispiel wird davon ausgegangen, dass die Wagen und die Lok jeweils 25 cm lang sind. Kommt der Zug mittig zum stehen, dann sind jeweils vorn und hinten 50 cm vom Gleis des mittleren Melders zu sehen. Verläßt die Lok den Block sind es vorn 75 cm.

Die neue Lok soll nun anfangen zu bremsen, wenn sie den mittleren Abschnitt erreicht und kurz vor den Wagen zum stehen kommen. Ein Blick in den Blockeditor verrät die Lösung:



Da der linke Abschnitt 25 cm lang ist, ist er zu den oben genannten Abständen hinzu zu addieren.

Nachdem die Lok die Zugfahrt beendet hat, ist die Lok mit den Wagen softwareseitig gekoppelt und ein neuer Zugverband ist erstellt.

Nachteile beim Lokwechsel eines mittig haltenden Zuges ergeben sich aus den verschiedenen Abständen zwischen der Trennstelle Links-Mitte und den Wagen. Einfacher wäre es, wenn die Züge mit der Front stets an der gleichen Stelle zum halten kommen. Doch wäre es auch langweiliger. Welcher Modellbahner liebt nicht die Herausforderung?

Viel Spaß beim Probieren und Rangieren wünscht

Silvio Richter